

Bronzemedaille knapp verfehlt

Alexander Heimann landet auf Platz sieben



■ Der Bergisch Gladbacher Top-Karateka Alexander Heimann (links in rot) punktet auf der Senioren-Weltmeisterschaft. FOTO: HEIMANN

Bergisch Gladbach (kli). Durch Trainer Thomas Nitschmann vorbereitet, startete Alexander jetzt auf der 20th World Senior Karate Championships in Belgrad. 88 Nationen mit 1.261 Sportler waren angetreten um die besten Kämpfer der Welt zu ermitteln.

Den ersten Kampf gegen den indischen Kontrahenten Shindhiya entschied Heimann mit 6:5 Punkten für sich.

Im zweiten Kampf trifft Heimann auf den Österreicher Pokorny, den er knapp mit 1:0 Punkten besiegt.

Die Gegner werden stärker und so muss sich Alexander im nächsten Kampf mit dem Russen Yuri Kalashnikov messen. 3:3 Unentschieden und Verlängerung ist das Ergebnis eines Kampfes zweier gleich starker Konkurrenten. Es bleibt beim Punktstand und es kommt zum Kampfrichterentscheid. Alexander, der den Fight in allen Phasen kontrollierte, überzeugte das Schiedsgericht und

wurde zum Sieger erklärt.

Nächster Gegner ist Michele Giuliani aus Italien, amtierender Europameister und Ex-Vize-Weltmeister, der Heimann schließlich in der Verlängerung knapp bezwingt.

Aus der Traum von Gold oder Silber. Ein großes Ziel war zum Greifen nahe.

Was bleibt ist der Kampf um die Bronze-Medaille. Alexander Heimann sichtlich betroffen und verliert den Kampf gegen den Ungarn Horvath.

Platz 7 ist das Ergebnis für Alexander Heimann auf der 20th World Senior Karate Championships in Belgrad. Die World Karate Federation (WKF) vergibt für diese Platzierung weitere 50 Punkte auf das Ranglistenkonto des erfolgreichen NRW-Athleten. Damit steht der Top-Karateka und Trainer von Rhein Berg Karate Bergisch Gladbach erstmalig in seiner Klasse auf Platz 3 der Welt-rangliste. Weitere Infos unter: www.rhein-berg-karate.de.